Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 193

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 27. Juli
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 27 juillet
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 193

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdeportement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration ou Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 193

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Muster und Modelle. — Erteilung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen. — Kohlenversorgung der Schweiz. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Dänemark. — Erhöhung von Telegrammgebühren. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Dessins et modèles. — Autorisations générales d'exportation. — Approvisionnement en charbon. — Permessi generali d'esportazione. — Approvvigionamento del carbone in Isvizzera. — Société Immobilière de l'Avenue Jomini. — Bilan d'une société anonyme. — Relèvement de taxes télégraphiques. — Aumento di tasse telegrafiche. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird nachbezeichneter Pfandtitel vermisst:

Versicherungsbrief Nr. 7657, datiert Gossau, den 25. April 1906, von Fr. 2243.30; ursprünglicher Debitor: Albert Knecht, im Watt-Gossau; Kreditor: August Kurrer, in Gossau, jetzt in Solothurn.

Der Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, ihn, unter Anmeldung seiner allfälligen Rechtsansprüche, bis zum 1. August 1921 beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

Engelburg, den 26. Juli 1920.

(W 362²) Das Vizebezirksgerichtspräsidium Gossau.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Bauschlosserei, speziell Bieraufzüge. — 1920. 23. Juli. Firma **Joh. Zimmermann,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 242 vom 30. September 1895, Seite 1007). Der Inhaber Johann Zimmermann, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 4.

Eier und Lebensmittel. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Otto Peyer,** in Zürich 5, ist Otto Peyer, von Willisau-Stadt (Luzern), in Zürich 7. Import von Eiern und Lebensmitteln. Klingenstrasse 43.

Liegenschaften. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Emil Kästle,** in Zürich 1, ist Emil Kästle, von Zürich, in Zürich 1. Liegenschaftenvermittlung. Glockengasse 8.

Apotheke und Materialien. — 23. Juli. Die Firma **Gotthilf Lutz,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, Seite 318), Apotheke und Materialienhandlung, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Apotheke. — 23. Juli. Frau Witwe Sydonie Adolphine Lutz, geb. Schröder, und deren Söhne Willi Lutz, geb. 1897, und Otto Werner Lutz, geb. 1905 (Erben von Dr. phil. Gotthilf Lutz), alle von und in Winterthur, haben unter der Firma **Dr. G. Lutz Erben,** in Winterthur, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1920 ihren Anfang nahm. Nur die Gesellschafterin Witwe Sydonie Adolphine Lutz-Schröder führt die Firmaunterschrift. Apotheke «Friedensburg». Marktgasse.

23. Juli. Die Firma **Drogerie Quidort,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1916, Seite 243), erteilt Prokura an Hermann Merz, von Stein am Rhein, in Winterthur.

Spezereien. — 23. Juli. Die Firma **Bertha Müller,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 410 vom 20. November 1902, Seite 1637), Spezereihandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Gottfried Brüngger», in Zürich 8, übernommen.

Nährmittel und Kolonialwaren. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Gottfried Brüngger,** in Zürich 8, ist Gottfried Brüngger, von Illnau (Zürich), in Zürich 8. Hygienische Nährmittel und Kolonialwaren. Kreuzplatz 14. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Bertha Müller», in Zürich 8.

Eisen- und Metallgiesserei usw. — 23. Juli. **Embru Werke A.-G. (Usines Embru S. A.) (Embru Works lim.),** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1917, Seite 1513). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Huldreich Altorfer, von Grüningen, in Rüti-Zürich.

23. Juli. **Kranken- und Sterbekasse der Gemeinde Horgen,** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 75 vom 22. März 1920, Seite 533). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der aussorordentlichen Generalversammlung vom 24. April 1920 eine Revision von § 48 ihrer Statuten vorgenommen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergibt sich folgende Aenderung: Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Aktuar und fünf Beisitzern. Als weitere Vorstandsmitglieder (Beisitzer) wurden gewählt: Karl Bär, Webermeister, von und in Horgen, und Jakob Baumann, Ferger, von Horgen, in Lerchen-Horgen.

Textil-Rohstoffe und -Produkte. — 23. Juli. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schoch & Huber,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 272 vom 13. November 1919, Seite 1990), ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Jacob Meier, von Glattfelden, in Zürich 3. Die Firma wird abgeändert in **Schoch, Huber & Co.** und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel in Textil-Rohstoffen und -Produkten. Spezialität: Baumwollgarne und Zwirne.

Uhren, Stickereien, Grammophone. — 23. Juli. Die Firma **G. H. Rubinstein,** in Buenos Aires (Argentinien), Calle San Martin 650/2, welche laut Zeugnis der Haupt-Steuerverwaltung, Amt für Registratur, Patente und Stempel, in Buenos Aires vom 10. Juni 1920 zu Recht besteht, hat am 1. Januar 1920 in Zürich 2 unter derselben Firma mit dem Zusatze **Buenos Aires, Filiale Zürich,** eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber Gustav Hermann Rubinstein, von Wien (Oesterreich), in Zürich 2, vertreten wird. Export in Uhren, Stickereien und Grammophonen. Schanzeneggstrasse 1.

23. Juli. **Landw. Verein Altikon,** in Altikon (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1919, Seite 213). In der Generalversammlung vom 9. Mai 1920 wurden die Statuten dieser Genossenschaft revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Die Firma ist abgeändert in **Landw. Genossenschaft Altikon.** Die Genossenschaft bezweckt die Hebung und Förderung des Wohles ihrer Mitglieder. Einwohner von Altikon und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung, nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkte eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Die ordentliche Generalversammlung setzt das Eintrittsgeld fest. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, sofern er sich innert Jahresfrist, vom Todestage desselben an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher vierteljähriger Kündigung, sowie ferner durch Tod und Ausschluss. Ausgeschiedene Mitglieder, bzw. deren Erben haben keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen, dagegen haften sie solidarisch für ein allfällig vor ihrem Austritte entstandenes Defizit. Die Generalversammlung bestimmt die Höhe der von den Mitgliedern allfällig zu leistenden Jahresbeiträge. Ueber die Verwendung des aus der Jahresrechnung nach Abzug aller Unkosten, Steuern usw. sich allfällig ergebenden Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes, in dem Sinne, dass ein Teil desselben den Warenbezügern, insofern der Warenbezug Fr. 50 p. a. und mehr beträgt, zugeteilt wird. Aus dem Rest des Reingewinnes ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe von der Generalversammlung bestimmt wird. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Gottfried Schälchli ist aus dem Vorstande ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Heinrich Peter, Landwirt, von Riekenbach (Zürich), in Herten-Altikon, Präsident; Heinrich Baumer, Landwirt, von und in Altikon, Vizepräsident; Heinrich Meier, von und in Altikon, Aktuar, bisher; Heinrich Bodmer, Landwirt, von Winterthur, in Altikon, Verwalter, bisher Vizepräsident und Quästor, und Major Jacques Bachmann, Landwirt, von und in Altikon, Beisitzer.

23. Juli. Unter der Firma **Manometer A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 3. Januar 1920, 8. Juni 1920 und 19. Juli 1920 eine Aktiengesellschaft gebildet, zum Zwecke der Fabrikation und des Vertriebes von Armaturen und anderer technischer Artikel; sowie zur Uebernahme der Lager- und Verkaufsstelle der Firma «Schäffer & Budenberg G. m. b. H.», in Buckau bei Magdeburg, Bureau Zürich. Der Uebernahmspreis dieses Lagers an Manometern und Armaturen usw. beträgt Fr. 60,000, welche bar bezahlt werden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Die Einladungen an die Aktionäre zu den Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief je 2—4 Wochen zuvor. Die gesetzlich geforderten Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft zeichnungsberechtigt sein sollen; er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Als Verwaltung ist bestellt: Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, von Rapperswil (St. Gallen), in Zürich 6. Derselbe führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 61. Zürich 6.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1920. 14. und 23. Juli. Unter der Firma **Pensions- und Hülfskasse der Centralschweizerischen Kraftwerke** besteht mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft mit dem Zwecke, die bei den Centralschweizerischen Kraftwerken in Luzern und andern mit diesen in Interessengemeinschaft stehenden Unternehmungen beschäftigten Beamten, ständigen Angestellten und ständigen Arbeiter sowie deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod zu versichern. Die Statuten datieren vom 15. Mai 1920. Mitglieder sind zunächst alle bei den Centralschweizerischen Kraftwerken Luzern, dem Elektrizitätswerk Altdorf und dem Elektrizitätswerk Schwyz beschäftigten Beamten, ständigen Angestellten und ständigen Arbeiter, die sich über einen befriedigenden Gesundheitszustand ausweisen. Der Eintritt in die Kasse erfolgt: a) bei den fixbesoldeten Beamten, Angestellten und Arbeitern drei Monate nach erfolgter definitiven Anstellung; b) bei den Angestellten und Arbeitern im Stundenlohn, nachdem sie sechs Monate andauernd und voll beschäftigt im Dienste des Werkes gestanden sind. Die bisherigen Beamten, ständigen Angestellten und ständigen Arbeiter werden, besondere Fälle vorbehalten, bei Eröffnung der Pensions- und Hilfskasse in die Kasse aufgenommen. Die Einnahmen der Kasse bestehen: a) aus den von den Centralschweizerischen Kraftwerken, den Elektrizitätswerken Altdorf und Schwyz gespendeten Pensions- und Hilfsfonds, welche der Kasse bei ihrer Eröffnung überwiesen werden; b) aus den ordentlichen jährlichen Beiträgen der Werke und aus ihren für die Deckung des durch eine versicherungstechnische Bilanz bei der Eröffnung ausgewiesenen Fehlbetrages zu leistenden Annuitäten; c) aus den ordentlichen jährlichen und allfällig ausserordentlichen Beiträgen der Mitglieder; d) aus den Einlagen bei Gehaltserhöhungen; e) aus den Einkaufsgeldern; f) aus den Ordnungsbussen, die von der Verwaltung der Werke verhängt werden und aus allfällig nicht erhobenen Lohnguthaben von Mitgliedern; g) aus den Zinsen des Vermögens; h) aus allfälligen ausserordentlichen Beiträgen der Werke, sowie allfälligen Schenkungen und Vermächtnissen. Der ordentliche jährliche Beitrag der Werke besteht aus einer Einlage von 7 % des anrechenbaren Jahresverdienstes der Mitglieder. Die Mitglieder leisten einen ordentlichen Beitrag von

jährlich 5 % ihres anrechenbaren Jahresverdienstes. Für die weiteren, die Beiträge betreffenden Bestimmungen wird auf die Statuten verwiesen. Ueber die Aufnahme von Mitgliedern, welche das 45. Altersjahr zurückgelegt haben, entscheidet die Aufsichtskommission. Die Mitgliedschaft erlischt, vorbehältlich der Bestimmungen von Art. 684 O. R., durch Invalidität, Tod, Ausschluss aus der Kasse und Austritt aus den Diensten der Werke. Tritt ein Mitglied aus den Diensten der Werke und damit aus der Pensionskasse aus, so erlöschen alle Ansprüche an die Kasse. Als Abfindung erhält das Mitglied die von ihm einbezahlten Beträge ohne Zins zurück. Die Mitglieder haben keinen weitern Anspruch auf das Vermögen der Kasse, als wie er durch die Statuten für jedes einzelne Mitglied und seine Familienangehörigen festgesetzt ist. Die Ausrichtung von Pensionen erfolgt: a) an Mitglieder, welche nach mindestens fünf Dienstjahren invalid geworden sind und aus diesem Grunde von der Verwaltung der Werke in den Ruhestand versetzt werden; b) an Witwen und Waisen von Mitgliedern, welche nach mindestens fünf Dienstjahren gestorben oder invalid geworden und in den Ruhestand versetzt und alsdann verstorben sind; c) an unterstützungsbedürftige Eltern und Geschwister von Mitgliedern, welche nach mindestens fünf Dienstjahren gestorben oder invalid geworden sind und in den Ruhestand versetzt und alsdann verstorben sind; d) an Mitglieder, die vor den zurückgelegten fünf Dienstjahren invalid werden, bzw. deren Angehörige werden einmalige Unterstützungen oder Abfindungen gezahlt. Ein Gewinn wird von der Genossenschaft nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet ausschliesslich das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Aufsichtskommission und die Rechnungsrevisoren. Die Aufsichtskommission vertritt die Genossenschaft nach aussen; sie besteht aus mindestens 9 Personen, nämlich dem Präsidenten, Vizepräsidenten und 3 weitern Personen, welche vom Verwaltungsrate der Centralschweizerischen Kraftwerke gewählt werden, und vier Beamten, Angestellten oder Arbeitern der beteiligten Werke als Vertreter des Personals, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Der Präsident, der Vizepräsident, sowie der von der Aufsichtskommission gewählte Sekretär, der nicht der Aufsichtskommission anzugehören braucht, führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Aufsichtskommission ist wie folgt bestellt: Präsident: Fritz Ringwald, Direktor der Centralschweizerischen Kraftwerke, von Basel, in Luzern; Vizepräsident: Alfred Tüfer, Prokurist, von Schenkon, in Luzern; weitere Mitglieder: Fritz Kähr, Betriebsleiter, von Rüderswil (Bern), in Luzern; Clemens Dahinden, Betriebsleiter, von Weggis, in Altdorf; Dominik Amgwerd, Betriebsleiter, von und in Schwyz; Walter Oetliker, Betriebsadjunkt, von Zofingen, in Kriens; Eduard Zwimpfer, Kontrolleur, von Oberkirch, in Luzern; Hermann Leu, Elektromonteur, von Inwil, in Erstfeld; Hans Schefer, Elektrotechniker, von Teufen (Appenzell), in Schwyz. Sekretär, welcher der Aufsichtskommission nicht angehört, ist Dr. Josef Zingg, Direktionssekretär, von und in Luzern. Das Geschäftslokal befindet sich in Luzern, am Hirschengraben 33, im Verwaltungsgebäude der Centralschweizerischen Kraftwerke.

23. Juli. Unter dem Namen **St. Johann-Verein** hat sich mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer ein Verein gebildet, dessen Zweck die Errichtung und der Betrieb von Stationen und Anstalten zur Pflege männlicher Kranken ist. Die Statuten datieren vom 28. Juni 1920. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt durch Vereinsbeschluss, der Austritt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand. Ueber Ausschluss von Mitgliedern entscheidet endgültig und ohne Angabe von Gründen der Vorstand. Die finanziellen Mittel des Vereins bestehen aus: a) den Erträgnissen seiner Anstalten und Stationen; b) aus freiwilligen Beiträgen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Im Falle der Auflösung soll das Vereinsvermögen einem Unternehmen zugewendet werden, dessen Zweck demjenigen des Vereins möglichst nahe steht. Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen; er besteht aus drei Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär. Präsident ist Dr. Franz Bühler, Rechtsanwalt, von Luzern; Vizepräsident ist Dr. Carl Bossart, Pfarrer, von Sursee, und Sekretär: Heinrich Höner, Krankenpfleger, von Niedermending (Rheinprovinz); alle wohnhaft in Luzern.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

1920. 23 juillet. Sous la dénomination de **Société auxiliaire de la Paroisse catholique romaine d'Estavayer-le-Lac,** il s'est constitué à Estavayer, une société coopérative ayant pour but de se procurer les ressources nécessaires spécialement pour l'achèvement des orgues de l'Eglise paroissiale de St. Laurent et éventuellement pour d'autres oeuvres intéressant la susdite paroisse. La durée de la société est illimitée. Les statuts sont du 11 juillet 1920. Font partie de la société toutes les personnes ayant adhéré aux statuts. La qualité de sociétaire se perd: a) par décès; b) par exclusion; c) par sortie volontaire. Dans ce dernier cas, le sociétaire sortant est tenu au préalable de verser les cotisations qu'il s'est engagée à payer. La sortie de la société ne donne aucun droit sur la fortune de cette dernière. La caisse de la société est alimentée par une cotisation annuelle, fixée à fr. 3 au minimum. Les sociétaires restent libres de souscrire une cotisation supérieure à ce chiffre. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité, les vérificateurs des comptes. Les décisions prises par l'assemblée générale le sont à la majorité des membres présents. En cas de dissolution, un majorité des $^2/_3$ est nécessaire. Le comité est nommé pour quatre ans. Il comprend 12 membres. Il dirige la société et délègue la gestion des affaires courantes à un bureau, composé d'un président, d'un vice-président, d'un caissier et d'un secrétaire. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ceux-ci sont uniquement garantis par les biens de la société. En cas de dissolution de la société, la fortune de celle-ci ne peut pas être partagée entre ses membres. Elle doit être remie à la disposition du conseil de paroisse pour être affectée aux buts déterminés par les statuts. Les publications de la société seront faites dans le Journal d'Estavayer et dans le Bulletin paroissial d'Estavayer. Le bureau de la société est actuellement composé comme suit: Président: Joseph Dévaud, fils de Christophe, de Mossel, Rd. Doven; vice-président: Henri Butty, feu Joseph, industriel, d'Estavayer; caissier: Paul Dessibourg, feu Joseph, de St-Aubin, professeur; secrétaire: Jules Marmier, feu Auguste, de Sévaz, banquier; tous domiciliés à Estavayer-le-Lac.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Rectification. Une erreur d'impression s'est glissée dans la publication de l'inscription du 5 juillet 1920, concernant la **Société de la Batteuse de Chapelle,** à Chapelle-sur-Oron, parue dans la Feuille officielle suisse du commerce du 12 juillet 1920, n° 179, page 1343, mais publiée erronément sous la rubrique: Bureau de Fribourg. Dans l'avant-dernière ligne, au lieu de August Pierre, il faut lire: Pierre Auguet.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1920. 15. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Cement- und Kalkfabriken R. Vigier A. G.,** in Luterbach (S. H. A. B. Nr. 181 vom 1. August 1918, Seite 1250, und dortige Verweisung), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1919 die Statuten geändert und das Aktienkapital von Fr. 500,000 auf Fr. 900,000 erhöht. Das Grundkapital besteht danach aus 100 Aktien von je Fr. 5000 der Serie A und aus 400 Aktien von je Fr. 1000 der Serie B, welche auf den Namen lauten und voll einbezahlt sind. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Die Verwaltung besteht aus drei Mitgliedern, von denen jedes die Vertretung nach aussen durch Einzelunterschrift ausübt. Mitglieder sind zurzeit: Georges Kiefer, Kaufmann, von und in Basel, als Präsident; Rudolf Frey, Ingenieur, von Basel, in Luterbach, als Delegierter, und Dr. Max Studer, von Solothurn und Dornach, in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Internationale Transporte. — 1920. 13. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Jacky, Maeder & Co.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1912, Seite 3), internationale Transporte, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft unter der Firma «Jacky, Maeder & Co.», in Basel.

Charles Jacky, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Caroline Clara geborene Mangold in Gütergemeinschaft lebend, Albert Maeder-Burkhalter, von und in Basel, und Hans Gysin-David, von und in Basel, haben unter der Firma **Jacky, Maeder & Co.,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Jacky, Maeder & Co.», in Basel, übernommen hat. Die Firma erteilt Kollektivprokura je zu zweien an Jules Ehinger-Kägi, Fritz Gysin-Gerber, Emil Hintermann-Strütt, Eduard Kling-Engelberger, Robert Kippelé, Stephan Mayer-Eggenschwyler, Hermann Schwarz-Haering, alle von und in Basel, und Giacomo Rappi-Meury, von Lecco (Provinz Como, Italien), wohnhaft in Basel. Internationale Transporte.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Fleisch- und Wurstwaren. — 1920. 17. Juli. Unter der Firma **Gebrüder Moser Aktiengesellschaft (Moser Frères Société anonyme)** gründet sich mit Sitz in Schaffhausen eine Aktiengesellschaft, die den Zweck hat, Handels- und Fabrikationsgeschäfte für Fleisch- und Wurstwaren und andern Lebensmitteln zu betreiben. Die Aktiengesellschaft übernimmt mit Wirkung vom 1. Januar 1920 das gesamte Geschäft der Firma «Gebrüder Moser», in Schaffhausen, gemäss Inventar per 31. Dezember 1919, wonach der Betrag der Aktiven Fr. 100,000 und der Betrag der Passiven Fr. 10,000 beträgt. Der Aktivüberschuss von Fr. 90,000 wird getilgt durch Barzahlung von Fr. 50,000 und durch Hingabe von 80 voll liberierten Aktien zu Fr. 500 an die Gebrüder Hans und Erhard Moser (jedem 40 Aktien) der Aktiengesellschaft Gebrüder Moser Aktiengesellschaft. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Juli 1920 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken), eingeteilt in 200 Aktien zu je Fr. 500 (fünfhundert Franken), die auf den Namen lauten. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung nach aussen üben aus: Samuel Bell, Rudolf Bell, Eduard Bell, Ernst Dreyfus, Hans Moser und Erhard Moser, mit Einzelunterschrift. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Ernst Koechlin, Notar, von Basel; Bernhard Jaeggi, Verwalter des Verbandes schweiz. Konsumvereine (V. S. K.), von Mümliswil, in Basel; Samuel Bell, Kaufmann, von und in Basel; Rudolf Bell, Kaufmann, von und in Basel; Eduard Bell, Kaufmann, von Basel, in Riehen; Ernst Dreyfus, Kaufmann, von und in Basel; Hans Moser, Kaufmann, von und in Schaffhausen, und Erhard Moser, Kaufmann, von Schaffhausen, in Neuhausen. Geschäftslokal: Haus zur Haselstaude, Schaffhausen, Oberstadt 5 und 7.

Materialprüfungsmaschinen und feinmechanische Instrumente. — 22. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Alfred J. Amsler & C°,** Fabrik zur Herstellung von Materialprüfungs- und ähnlichen Maschinen und feinmechanischen Instrumenten, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 17. Juli 1920, Seite 1391), sind als Kommanditäre mit dem Betrage von je fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000) eingetreten: Dr. Reinhard Amsler, in Buenos-Aires (Argentinien), Frl. Elisabeth Amsler, in New-York (Amerika), und Frl. Sofie Blanca Amsler, in Schaffhausen, alle drei von Schaffhausen.

22. Juli. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Industrie-Gesellschaft (Société industrielle Suisse),** in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 21. November 1919, Seite 2042), hat an Henri Jean Dubath, Ingenieur, von Rougemont (Vaud), in Neuhausen, Kollektivprokura erteilt in dem Sinne, dass dieser Prokurist befugt sein soll, kollektiv mit einem andern zur Kollektivzeichnung Berechtigten für die Gesellschaft zu zeichnen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Kleider- und Schuhwaren. — 1920. 21. Juli. Die Firma **Theodor Helbling,** Kleider- und Schuhwaren en gros und en détail, in Rapperswil (S. H. A. B. vom 22. Juni 1894, Seite 613), ist infolge Ueberganges des Geschäftes an die «Schuh- & Kleiderhalle A. G. vorm. Th. Helbling» erloschen.

Zimmerei, Treppenbau, Eternithandel. — 21. Juli. Die Firma **Michael Stauber,** Zimmerei und Bauschreinerei, in Neudorf-Tablat (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, Seite 900), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Markus Max Stauber, Zimmermeister», übernommen.

Inhaber der Firma **Markus Max Stauber, Zimmermeister,** in St. Gallen O, ist Markus Max Stauber, von Tablat, in St. Gallen O; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Zimmereigeschäft, Treppenbau und Eternithandel. Rosengartenstrasse 6.

Agenturen. — 22. Juli. Die Firma **B. Dürler,** Agenturen, in St. Gallen C (S. H. A. B. vom 27. Mai 1890, Seite 418), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. Juli. Die Firma **G. Schär, Polster- & Dekorationsgeschäft,** Polster- und Dekorationsarbeiten, Handel in Linoleum, Teppichen, Lederwaren, Fabrikation von Matten und Türvorlagen in Leder und in Kork, in Wil (S. H. A. B. Nr. 17 vom 21. Januar 1916, Seite 102), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. Juli. **Bank in St. Gallen (Banque de St-Gall) (Bank of St. Gall),** Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1918, Seite 385). Zum Vizedirektor wurde gewählt: Johannes Güntensperger, von Eschenbach, in St. Gallen C; zu Prokuristen: Joseph Bischof, von Grub-Eggersriet, in St. Gallen O, und Ernst Müller, von Wängi (Thurgau), in St. Gallen C. Die Genannten sind berechtigt, je kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

22. Juli. Die Firma **Carl Gschwend, Baugeschäft,** in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 189 vom 8. August 1919, Seite 1410), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Gschwend & Kolp» übernommen.

Carl Gschwend und Joseph Kolp, beide von Tablat, in St. Gallen C, haben unter der Firma **Gschwend & Kolp,** in St. Gallen C, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Gschwend, Baugeschäft» übernimmt. Baugeschäft. Oberstrasse 30 a.

Posamenterie und Modewaren. — 23. Juli. Die Firma **B. Friderich, Nachfolger von J. D. Scheitlin, Sohn,** Posamenterie, in St. Gal-

len (S. H. A. B. vom 15. Juni 1889, Seite 531), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Friderich & Wappler» übernommen.

Bernhard Friderich und Max Wappler, beide von und in St. Gallen C, haben unter der Firma **Friderich & Wappler, Nachf. von B. Friderich,** in St. Gallen C, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1920 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Friderich, Nachfolger von J. D. Scheitlin, Sohn», übernimmt. Posamenterie und Modewaren. Multergasse 10.

Wein und Spirituosen. — 23. Juli. Inhaber der Firma **Johann Mathis,** in Mels, ist Johann Mathis, von und in Mels. Wein- und Spirituosenhandlung. Zum Grof.

Kolonialwaren, Geflügel und Delikatessen. — 23. Juli. Die Firma **G. Mezger, Nachfolger von M. Béraud,** Kolonialwaren, Geflügel- und Delikatessenhandlung, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 374 vom 15. November 1900, Seite 1499), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Weinhandel. — 23. Juli. Die Firma **J. Nievergelt & Cie.,** Weinhandlung und Küferei, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1909, Seite 128), ist infolge Todes der Gesellschafterin Witwe Babette Nievergelt erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Jakob Nievergelt» übernommen.

Inhaber der Firma **Jakob Nievergelt,** in Wattwil, ist Jakob Nievergelt, von Oberhelfenschwil, in Wattwil; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Weinhandlung. Ringstrasse.

Automaten-Stickerei. — 23. Juli. Die Firma **Chr. Rusch & Co.,** Automaten-Schifflistickerei, in Gommiswald (S. H. A. B. Nr. 189 vom 8. August 1919, Seite 1410), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Christian Rusch» übernommen.

Inhaber der Firma **Christian Rusch,** in Gommiswald, ist Christian Rusch, von Wartau, in Gommiswald; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Automaten-Stickerei.

Käserei usw. — 23. Juli. Die Firma **Jost & Baumann,** Käserei, Milchhandel und Schweinemästerei, in Niederuzwil, Gde. Henau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1912, Seite 31), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

Photographische Anstalt. — 23. Juli. Die Firma **Frau Franz Lüthi & Sohn,** photographische Anstalt, in St. Gallen W (S. H. A. B. Nr. 280 vom 13. November 1911, Seite 1885), ist infolge Auflösung und Liquidation erloschen.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Ginevra

1920. 17 juillet. Les époux **Edouard-Jacques-Lucien Dubois,** horticulteur, à Plainpalais (associé en nom collectif de «Vve Dubois et fils», à Plainpalais), et Marguerite-Cécile née **Meyer,** ont adopté, suivant contrat de mariage du 29 juin 1920, le régime de l'union des biens (C. c. art. 194 et ss.).

19 juillet. Les époux **Emile-Paul Decrue,** agent de change, à Morillon (Petit-Saconnex) (associé en nom collectif de «Decrue et Cie», à Genève), et Marie-Louise-Emma née **de la Harpe,** ont adopté, suivant contrat de mariage du 1er juillet 1920, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

20 juillet. Les époux **Auguste-Marc-Joseph-Louis Fouchault,** opticien, à Genève (chef de la maison «A. Fouchault», à Genève), et Emile-Célina née **Chevalier,** ont adopté, suivant contrat de mariage du 12 juillet 1920, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

22 juillet. Les époux **Gustave-Robert Rensch,** négociant, à Plainpalais (chef de la maison «G. Rensch», à Plainpalais), et **Célestine** née **Cons, veuve Naville** (chef de la maison «Vve Victor Naville», à Plainpalais), ont adopté, suivant contrat de mariage du 14 juin 1920, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Juli 1920
Première quinzaine de juillet 1920 — Prima quindicina di luglio 1920

I. Abteilung — Ire Partie — Ia Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi
31604—31655

N° 31604. 25 octobre 1919, 3 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Cadre de glace coupe-vent pour side-cars. — Albert **Schmidt,** Genève (Suisse).

Nr. 31605. 25. Juni 1920, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 414 Muster. — Maschinengestickte Baumwollstickereien. — N. **Gubser,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31606. 29. Juni 1920, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 752 Muster. — Mechanische Stickereien. — Gebrüder **Tobler** & Cie., Teufen (Schweiz).

N° 31607. 30 juin 1920, 11 h. a. — Ouvert. — 5 modèles. — Cabinets de pendulettes. — **Fallet & Jaquemet,** La Chaux-de-Fonds (Suisse).

N° 31608. 30 juin 1920, 5¾ h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Pièce d'orfévrerie. — Jean **Aymar,** Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Nr. 31609. 30. Juni 1920, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Uhrenständer mit elektrischer Beleuchtung. — **Cosmophos-Werke A.-G.,** Rorschach (Schweiz). Vertreterin: Levaillant Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G., Zürich.

Nr. 31610. 30. Juni 1920, 9 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Sohlenschoner. — Moses **Händel,** Biel (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

Nr. 31611. 30. Juni 1920, 9 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Krawattenhalter. — Jakob **Steinmann,** Orpund (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

Nr. 31612. 1. Juli 1920, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 377 Muster. — Stickereien. — S. & A. **Stern,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31613. 1. Juli 1920, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Pissoir-Anlagen. — F. **Ernst,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Nr. 31614. 26. Juni 1920, 5 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Stative zur Befestigung photographischer Apparate; Zubehörstück für diese Erzeugnisse. — **Thommen & Fleury,** Biel-Madretsch (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

N° 31615. 1er juillet 1920, 6 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Trottinette. — Stanislas **Morel,** Vevey (Suisse).

N° 31616. 2 juillet 1920, 7 h. p. — Cacheté. — 3 modèles. — Eléments de construction creux. — Joseph **Guglielmetti,** Prilly (Suisse). Mandataire: L. Flesch, Lausanne.

Nr. 31617. 2. Juli 1920, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 451 Muster. — Mechanische Baumwollstickereien. — **Eisenhut** & Co., Gais (Schweiz).

Nr. 31618. 2. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Arbeitstisch mit Gussfüssen. — Gebr. **Schwabenland,** Zürich (Schweiz). Vertreter: J. H. Hoerni, Zürich.

Nr. 31619. 3. Juli 1920, 9 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Katalog. — **Weber & Tschudi A.-G.,** Schwanden (Glarus, Schweiz).

Nr. 31620. 3. Juli 1920, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 461 Muster. — Baumwoll- und Seidenstickereien (sog. Spitzen). — A. **Hufenus** & Co., St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31621. 3. Juli 1920, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 909 Muster. — Stickereien. — C. **Forster-Willi** & Co., St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31622. 3. Juli 1920, 2 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Flasche. — **Kirschwassergesellschaft Zug A. G.,** Oberägeri (Schweiz).

Nr. 31623. 3. Juli 1920, 2 Uhr p. — Offen. — 3 Muster. — Flasche und Etiketten. — **Kirschwassergesellschaft Zug A. G.,** Oberägeri (Schweiz).

Nr. 31624. 3. Juli 1920, 5 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Plakate. — **Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln,** Kemptthal (Schweiz).

Nr. 31625. 23. Juni 1920, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Vorrichtung zum Aufschichten und Trocknen von nass gewordenem Heu, Streue und Fruchtgarben und Einsatz zu dieser Vorrichtung. — Ernst **Nänni,** Trogen (Schweiz).

Nr. 31626. 5. Juli 1920, 4¼ Uhr p. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Seifen. — **Seifenfabrik Sunlight,** Olten (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Nr. 31627. 5. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1942 Muster. — Mechanische Baumwollstickereien. — **Jacob Rohner A. G.,** Rebstein (Schweiz).

N° 31628. 5 juillet 1920, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Etui de montre en forme de portefeuille. — Charles **Cochat,** La Chaux-de-Fonds (Suisse).

N° 31629. 6 juillet 1920, 3 h. p. — Ouvert. — 12 modèles. — Calottes d'emballage pour mouvements de montres. — **Grimm & Boll,** Bienne (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co., Berne.

Nr. 31630. 6. Juli 1920, 4¼ Uhr p. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Schokoladetafeln und Schokoladepackungen. — **Aktiengesellschaft Chocolat Tobler,** Bern (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

N° 31631. 6 juillet 1920, 5 h. p. — Ouvert. — 41 modèles. — Calibres de montres. — **Tavannes Watch Co S. A.,** Tavannes (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co., Berne.

Nr. 31632. 6. Juli 1920, 7 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Anschraubbarer Bügeleisenrost mit Eternitplatte. — Wilhelm **Scheim,** Zürich (Schweiz).

N° 31633. 28 juin 1920, 5 h. p. — Ouvert. — 2 dessins. — Fiches pour classement vertical. — Fabrique «Activa» C. M. **Pavesi,** Lausanne (Suisse).

N° 31634. 28 juin 1920, 5 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Boîte pour classement vertical. — Fabrique «Activa» C. M. **Pavesi,** Lausanne (Suisse).

Nr. 31635. 2. Juli 1920, 5 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Stickerei-Etiketten. — Othmar **Hagmann** & Co., St. Gallen (Schweiz).

Nr 31636. 7. Juli 1920, 4¼ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Bankhaken für Hobelbänke. — Aug. **Herzog,** Fruthwilen (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Nr. 31637. 7. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 226 Muster. — Stickereien. — **Billwiller** Brothers, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31638. 7. Juli 1920, 6 Uhr p. — Offen. — 63 Modelle. — Möbel und Statuette. — **Suter-Strehler** Söhne & Co., Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Nr. 31639. 7. Juli 1920, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 12 Muster. — Gestickte Vorhänge. — **Billwiller** Brothers, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31640. 8. Juli 1920, 11 Uhr a. — Offen. — 12 Muster. — Stickereien. — **Schlaepfer** frères, Walzenhausen (Schweiz).

Nr. 31641. 30. Juni 1920, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Vereinsabzeichen. — **Humanitas-Bund,** Herisau (Schweiz).

N° 31642. 7 juillet 1920, 3 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Machine semi-automatique à chasser et river des pièces d'horlogerie, de pendulerie, de compteurs etc. — **Bader** & Cie, Le Locle (Suisse).

Nr. 31643. 8. Juli 1920, 6 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Etikette. — Alfons **Meier-Braun,** Basel (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Nr. 31644. 9. Juli 1920, 8 Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Hohle Relief-Medaille mit aufgeprägter Heiligenfigur. — Moritz **Hausch,** Pforzheim (Deutschland). Vertreter: Stauder-Berchtold, St. Gallen. «Priorität: Deutschland, 15. Mai 1920».

Nr. 31645. 10. Juli 1920, 12¼ Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Prospekte. — **Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln,** Kemptthal (Schweiz).

Nr. 31646. 10. Juli 1920, 6 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Büffet, Leuchter, Sessel. — H. **Spring,** Interlaken (Schweiz).

Nr. 31647. 10. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Verwahrmappe für ungelochte Formulare, Briefe etc. — Paul **Thommen,** Basel (Schweiz).

Nr. 31648. 22. Juni 1920, 9 Uhr a. — Versiegelt. — 28 Muster. — Formulare für geschäftlichen Gebrauch und für Aerzte und Spitäler. — Frank Philipp **Arp,** Zürich (Schweiz).

Nr. 31649. 12. Juli 1920, 11 Uhr a. — Offen. — 2 Muster. — Buntpapiere (Buchüberzugs- und Vorsatzpapier). — **Der Rhein-Verlag Aktiengesellschaft,** Basel (Schweiz).

Nr. 31650. 12. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 702 Muster. — Stickereien. — J. D. **Einstein** & Co., St. Gallen (Schweiz).

N° 31651. 6 juillet 1920, 4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Montre 24 heures avec indication des minutes en chiffres et aiguille d'heures double. — Clara Bertha **Dubois,** Cormondrèche (Suisse).

Nr. 31652. 6. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 561 Muster. — Stickereien. — A. **Koller** & Co., St. Gallen (Schweiz).

Nr. 31653. 14. Juli 1920, 9 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Bestandteil für Bleistiftspitzmaschine. — Paul **Thommen,** Basel (Schweiz).

Nr. 31654. 14. Juli 1920, 6 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Geflügel-Fallennester und Falle für dieselben. — **Fasnacht & Dummermuth,** Oberdiessbach (Schweiz).

Nr. 31655. 14. Juli 1920, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Lampe. — Hans **Ernst,** Dresden (Deutschland). Vertreter: Wilh. Reinhard, Zürich.

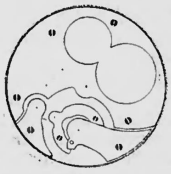
II. Abteilung — IIe Partie — IIa Parte

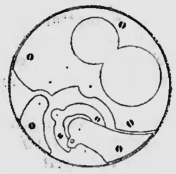
Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)
Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)
Riproduzioni di modelli per orologi
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

N° 31631. 6 juillet 1920, 5 h. p. — Ouvert. — 41 modèles. — Calibres de montres. — **Tavannes Watch Co S. A.,** Tavannes (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co., Berne.

N° 1.

N° 2.

N° 3.

N° 4.

N° 5.

N° 6.

N° 7.

N° 8.

N° 9.

N° 10.

N° 11.

N° 12.

N° 13.

N° 14.

N° 15.

N° 16.

N° 17.

N° 18.

N° 19.

N° 20.

N° 21.

N° 22.

N° 23.

N° 24.

N° 25.

N° 26.

N° 27.

N° 28.

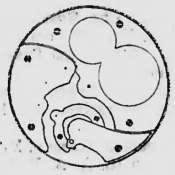
N° 29.

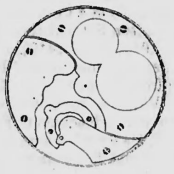
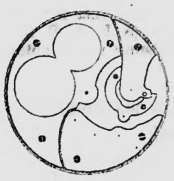
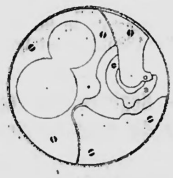
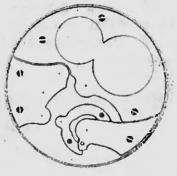
N° 30.

N° 31.

N° 32.

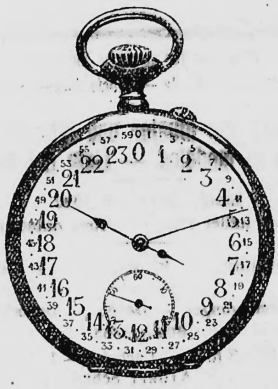
N° 33.

N° 34.

N° 35.

N° 36.

N° 37.

N° 38.

N° 39.

N° 40.

N° 41.

N° 31651. 6 juillet 1920, 4 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — **Montre 24 heures avec indication des minutes en chiffres et aiguille d'heures double.** — Clara Bertha **Dubois,** Cormondrèche (Suisse).

N° 234.


III. Abteilung — IIIe Partie — IIIa Parte

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

Nr. 12191. 21. Juni 1905, 8 Uhr p. — (III. Periode 1915/1920). — 1 Modell. — Seifenstücke. — **Parfümerie-, Seifen- & chem. Fabrik A.-G.,** Hoehdorf (Schweiz); registriert den 13. Juli 1920.

Nr. 18348. 21. Juli 1910, 8 Uhr p. — (III. Periode 1920/1925). — 5 Modelle. — Verstellbare Kluppenführung und hierzu gehörige Teile. — **Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge,** Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich; registriert den 6. Juli 1920.

Nr. 24027. 23. März 1914, 5 Uhr p. — (II. Periode 1919/1924). — 1 Modell. — Gleitschutz für Automobilreifen. — **North British Rubber Company, Aktiengesellschaft,** Berlin (Deutschland). Vertreter: Naegeli & Co., Bern; registriert den 16. Juli 1920.

N° 25764. 8 juillet 1915, 3 h. p. — (IIe période 1920/1925). — 3 modèles. — Calibres de montres. — **Dreyfus** frères & Co, Fabrique d'horlogerie de Péry, Bienne (Suisse); enregistrement du 8 juillet 1920.

N° 25888. 6 août 1915, 7¾ h. p. — (IIe période 1920/1925). — 1 modèle. — Montre-bague. — **Meyer-Lippmann,** Fabrique Erlis, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne; enregistrement du 14 juillet 1920.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

Nr. 12177. 17. Juni 1905. — 408 Muster. — Stickereien. (Infolge Verzichts erlosehen mit dem 16. Juni 1915).
N° 12184. 20 juin 1905. — 2 modèles. — Pendants de montres à deux anneaux superposés. — (Devenu eadue le 19 juin 1915 ensuite de renonciation.)
Nr. 12191. 21. Juni 1905. — 1 Modell. — Seifenstücke.
Nr. 12199. 26. Juni 1905. — 2 Muster. — Postkarten, Papeterieumschläge. (Infolge Verzichts erloschen mit dem 25. Juni 1915.)
Nr. 12214. 29. Juni 1905. — 601 Muster. — Stickereien. (Infolge Verzichts erloschen mit dem 28. Juni 1915.)
N° 12228. 3 juillet 1905. — 1 modèle. — Mouvement de montre ancre, extra plate.
Nr. 12241. 10. Juli 1905. — 2 Muster. — Schreibvorlagen.
Nr. 12298. 14. Juli 1905. — 1 Modell. — Fusslambris mit prismatiseher Füllung.

Erteilung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 24. Juli 1920.)

Art. 1. In Anwendung von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1918 betreffend Ausfuhrverbote[1]) und in Ergänzung der früheren Verfügungen des eidg. Volkswirtschaftsdepartements wird bis auf weiteres und unter Vorbehalt jederzeitiger Wiederaufhebung für folgende Waren eine allgemeine Ausfuhrbewilligung erteilt:

Zolltarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
	Aus Kategorie X, Glas:
aus 691/693 aus 694	Einmachgläser ohne Verschlussvorrichtung.
	Aus Kategorie XI, Metalle, A. Eisen:
709	Stahlspäne (Stahlwolle).
775	Hufnägel.
	Aus Kategorie XV, nicht anderweit genannte Waren:
aus 1145	Näh-, Stick- und Strieknadeln.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 10. August 1920 in Kraft.

Kohlenversorgung der Schweiz

(Mitteilung der Kohlenkommission des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Juli 1920.)

Es scheint, dass die in letzter Zeit bedeutenden Einfuhren an ausländischen Kohlen zu unrichtiger Beurteilung unserer Kohlenversorgung Veranlassung geben. Einerseits verzeichnete der Monat Juni 1920 eine Gesamteinfuhr von 328,700 Tonnen. Ausserdem werden uns die Monate Juli und August noch ansehnliche Mengen Kohlen bringen. Anderseits konnte mit Deutschland ein neues Abkommen geschlossen werden. Aus diesen derzeitigen Verhältnissen wird der Schluss gezogen, dass wir auf alle Fälle mit unserer Kohlenversorgung geborgen seien, währenddem die allgemeine Weltlage auf dem Kohlenmarkte immer noch unangenehme Ueberraschungen bringen kann. Selbst teilweise unter Kohlenmangel leidend, hat Amerika wieder ein Ausfuhrverbot erlassen. Wir hoffen, dass die für uns noch notwendigen Mengen gleichwohl erhältlich seien. Immerhin müssen wir erwähnen, dass in Amerika Befürchtungen für die dortige Versorgung für den nächsten Winter laut werden.

Deshalb ergeht besonders an die Industrie die allgemeine Aufforderung, ihren Bedarf an Industriekohlen jetzt einzudecken und die Versorgung für den nächsten Winter nicht dadurch zu erschweren, dass jetzt nicht alle Lager nach bester Möglichkeit geäufnet werden.

Wir hoffen, dass die aus Deutschland zu erwartenden Mengen an Braunkohlenbriketts und an Koks der Hausbrandversorgung Erleichterung bringen werden, nachdem der Mangel an geeigneten Qualitätskohlen vielfach sehr empfunden wird.

Der zeitweise ungenügende Stand unserer Versorgung hatte hauptsächlich nach dem Aufheben der Vorschriften über Qualität und Höchstpreise für inländische Kohlen, inländische Briketts, Schlackenkoks und Kohlenstreckmittel im Handel mit diesen visumfreien Brennstoffen teilweise unerfreuliche Erscheinungen zur Folge. Das Publikum wird sich selber am besten vor Schaden schützen, wenn bei fachunkundigen Agenten und unberufenen Händlern keine Bestellungen gemacht werden.

* * *

Autorisations générales d'exportation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 24 juillet 1920.)

Article premier. En application de l'art. 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation[2]) et en complément des décisions antérieures du Département fédéral de l'économie publique, les marchandises suivantes sont, jusqu'à nouvel ordre, mises au bénéfice d'une autorisation générale d'exportation, révocable en tout temps:

N° du tarif	Désignation de la marchandise
	Ex catégorie X, Verre:
ex 691/693 ex 694	Bocaux de conserves sans fermeture mécanique.
	Ex catégorie XI, Métaux, A. Fer:
709	Paille de fer.
775	Clous pour ferrer les chevaux.
	Ex catégorie XV, articles non dénommés ailleurs:
ex 1145	Aiguilles à coudre, à broder, à tricoter.

Art. 2. La présente décision entre en vigueur le 10 août 1920.

Approvisionnement en charbon

(Communication de la Commission des charbons du Département fédéral de l'économie publique du 26 juillet 1920.)

Des importations considérables de charbon étranger, ces derniers temps, ont donné lieu, semble-t-il, à des interprétations inexactes au sujet de notre ravitaillement en charbon.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 893.
[2]) Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 919.

D'une part, l'importation totale de charbon a été en juin de 328,700 tonnes et de notables quantités de ce combustible doivent nous arriver encore aux mois de juillet et d'août. D'autre part, il a été possible de conclure avec l'Allemagne une nouvelle convention. De tout cela on a tiré la conclusion que notre ravitaillement en charbon était apuré, alors que la situation mondiale du marché du charbon peut nous réserver encore bien des surprises désagréables. Souffrant elle-même d'une pénurie de charbon, l'Amérique a de nouveau décrété une interdiction de sortie. Nous espérons néanmoins obtenir les quantités qui nous sont encore nécessaires. Mais nous devons signaler que l'Amérique est inquiète au sujet de son propre ravitaillement en charbon pour l'hiver prochain.

C'est pourquoi l'industrie tout particulièrement est invitée à couvrir dès maintenant les besoins en charbon industriels; si elle ne remplissait pas maintenant déjà ses dépôts dans toute la mesure du possible, le ravitaillement, l'hiver prochain, serait plus difficile encore.

Pour ces raisons il est adressé à l'industrie l'appel général de couvrir ses besoins en charbons industriels dès à présent et de ne pas compromettre l'approvisionnement pour l'hiver prochain par le fait qu'on n'aurait pas comblé en temps utile tous les dépôts dans la mesure du possible.

Nous espérons que les quantités de briquettes de lignite et de coke qui doivent venir d'Allemagne, apporteront du soulagement à l'approvisionnement du charbon domestique, après que la pénurie de charbons supérieurs appropriés s'est en maint endroit si vivement fait sentir.

L'insuffisance momentanée de notre approvisionnement avait principalement après l'abrogation des prescriptions sur la qualité et les prix maxima pour le charbon indigène, les briquettes indigènes, le coke de scories et les succédanés de charbons, entraîné dans le commerce de ces combustibles exempts de visa certaines conséquences peu réjouissantes.

Ce que le public peut faire de mieux pour n'être pas lésé, c'est de n'adresser aucune commande à des agents non qualifiés ou à des marchands d'occasion.

Permessi generali d'esportazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 24 luglio 1920.)

Articolo primo. In applicazione dell'art. 2 del decreto del Consiglio federale del 30 agosto 1918 concernente i divieti d'esportazione[1]) ed a complemento dei permessi già pubblicati dal Dipartimento federale dell'economia pubblica, viene accordato un permesso generale d'esportazione, revocabile in qualsiasi tempo, per le seguenti merci:

Voce di tariffa	Designazione della merce
	Ex categoria X, Vetro:
ex 691/693 ex 694	Vasetti o barattoli di vetro per conserve, senza congegno di chiusura.
	Ex categoria XI, Metalli, A. ferro:
709	Trucioli d'acciaio (paglia di ferro).
775	Chiodi per ferrare cavalli.
	Ex categoria XV, Articoli non nominati altrove:
ex 1145	Aghi da cucire, da ricamo e ferri da calza.

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 10 agosto 1920.

Approvvigionamento del carbone in Isvizzera

(Comunicato della Commissione del carbone presso il Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 luglio 1920.)

Sembra che in questi ultimi tempi delle notevoli importazioni abbiano date orgine a giudizi inesatti sul nostro approvvigionamento di carbone. Da una parte il mese di giugno 1920 registrò una importazione complessiva di 328,700 tonnellate. Inoltre i mesi di luglio e agosto ci porteranno delle quantità ragguardevoli di carbone. D'altra parte abbiamo potuto conchiudere colla Germania una nuova convenzione. Da tutte queste condizioni si deduce che il nostro approvvigionamento di carbone sia in ogni caso assicurato, mentre la situazione generale mondiale può sempre ancora portare delle sgradevoli sorprese nel mercato del carbone. Perfino l'America, che in parte soffre di penuria di carbone, ha nuovamente emanatoun divieto d'esportazione. Speriamo di poter tuttavia ricevere ancora le quantità di carbone che abbiamo ancora di bisogno. Dobbiamo pertanto far notare che in America si comincia ad esprimere apprensioni circa l'approvvigionamento di quel paese per il prossimo inverno.

Esortiamo quindi in generale tutte le industrie a voler provvedere adesso al loro fabbisogno di carbone per uso industriale e a non rendere difficile l'approvvigionamento per il prossimo inverno col non riempire ora nelle misure del possibile tutti i depositi di carbone.

Speriamo che le quantità di mattonelle di lignite e di coks che aspettiamo dalla Germania faciliteranno l'approvvigionamento dei carboni per uso domestico, poichè si sente non poco la penuria di carbone di qualità inadatto.

La temporane a insufficienza del nostro approvvigionamento ebbe, particolarmente dopo l'abrogazione delle prescrizioni sulla qualità e sui prezzi massimi per carboni indigeni, mattonelle indigene, coks di scorie, surrogati di carbone, in parte delle conseguenze sgradevoli nel commercio di questi combustibili non più soggetti a visto.

Il pubblico farà bene, per preservarsi da tali danni, di non fare ordinazioni ad agenti non qualificati od a commercianti che non siano del mestiere.

Société Immobilière de l'Avenue Jomini

Emprunt hypothécaire de 25,000 francs, en troisième rang

Les porteurs d'obligations de cet emprunt sont convoqués en assemblée générale pour le **vendredi, 13 août 1920,** à 11 heures du matin, à l'étude du notaire André Verrey, à **Lausanne,** Place St-François, 6.

Ordre du jour: Remplacement du Compte de crédit en second rang par des obligations hypothécaires.

Cette assemblée est convoquée conformément à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918.

Messieurs les obligataires sont priés de prendre leurs titres avec eux ou à ce défaut un récépissé avec indication des numéros. (V 106[3])

Lausanne, le 23 juillet 1920.

Le représentant des créanciers: **B. Vellatta.**
La débitrice: **Société Immobilière de l'Avenue Jomini.**
L'administrateur: **M. Corte.**

[1]) Vedi Raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 1023.

Aktien-Gesellschaft Curhaus Davos

SOLL — **Gewinn- und Verlust-Konto per 30. April 1920** — **HABEN**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Betriebsspesen	242,354	10	Saldo Vorjahr	2,955	30
Bezahlte Zinsen	88,954	60	Betriebsertrag	271,909	85
			Verlust-Saldo	56,443	55
	331,308	70		331,308	70

AKTIVA — **Bilanz per 30. April 1920** — **PASSIVA**

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien	2,194,700	—	Aktienkapital	1,000,000	—
Mobiliar und Maschinen	373,800	—	I. Hypothek 4 %	600,000	—
Vorräte und Silber	181,295	45	Anleihe 1912 4½ % (Rest)	1,000	—
Effekten	348,099	—	Anleihe 1917 5½ %	1,250,000	—
Diverse Debitoren	109,331	50	Fälliger Zins per 30. April 1920	9,425	—
Saldo des Gewinn- und Verlust-Konto	56,443	55	Eigenwechsel	270,000	—
			Konto-Korrent-Schuld	88,599	30
			Diverse Kreditoren	44,645	20
(A. G. 181)	3,263,669	50		3,263,669	50

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Dänemark

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Kopenhagen, über das Jahr 1919.)

Allgemeines. Das verflossene Jahr ist an Ereignissen sowohl politischer als wirtschaftlicher Art, die für das Land von grosser Bedeutung waren, reich gewesen. Die grossen Hoffnungen jedoch, die auf das Ende des Krieges und das Eintreten des Friedenszustandes in den Verkehr mit den kriegführenden Ländern gesetzt wurden, sind nicht in dem erwünschten Umfange verwirklicht worden. Es ist dies wohl in erster Linie auf die unruhigen Arbeiterverhältnisse zurückzuführen, die sich zwar nicht nur in Dänemark, sondern auch in allen andern europäischen Staaten zeigten und daher keiner besonderer Erwähnung bedürfen. Wie im übrigen Europa, haben in Dänemark die Schwierigkeiten, die mit dieser Frage zusammenhingen, die freie Entwicklung des Erwerbslebens beeinträchtigt. Auch in andern Bereichen sind Schwierigkeiten vorhanden gewesen; besonders zu erwähnen sind hier die Valutaverhältnisse, indem das Fallen der Kaufkraft der dänischen Krone im Auslande die Stellung des Landes im Warenumsatz mit dem Auslande nach und nach erschweren wird. Es sei hier erwähnt, dass die Zahlen der Handelsstatistik, welche während der ganzen Kriegsperiode nicht veröffentlicht wurden, jetzt sowohl für das Jahr 1919 als für die Jahre 1914—1918 erschienen sind.

Aussenhandel. Im Jahre 1919 bezifferte sich die Einfuhr auf 2519 Millionen, die Ausfuhr auf 909 Millionen, die Mehreinfuhr somit auf 1610 Millionen Kronen. Diese ist in der Hauptsache der Beendigung der Blockade zuzuschreiben. Die Warenlager waren erschöpft, weshalb sich für die Kaufleute das natürliche Bedürfnis ergab, sich mit Rohstoffen und Fertigfabrikaten zu versehen, um die Vorräte auf ungefähr das gleiche Niveau wie vor dem Kriege zu heben. Andererseits kam die Ausfuhr recht spät in Gang. Die Hauptausfuhrartikel Dänemarks sind landwirtschaftliche Produkte, wie z. B. Speck, Butter und Eier, deren Produktion die Kriegsperiode aber erheblich gehemmt hatte; es war deshalb eine gewisse Zeit notwendig, um den Viehbestand und insbesondere den Schweinebestand auf die normale Höhe zu bringen. In dieser Beziehung soll bemerkt werden, dass der dänische Ackerbau dank seiner vortrefflichen Gliederung es verstanden hat, während des Krieges die Produktion in so grossem Umfange wie überhaupt möglich, aufrecht zu halten.

Was die grosse Einfuhr im Jahre 1919 anbelangt, so muss ich noch bemerken, dass in der Zahl von etwa 2½ Milliarden Kronen ein bedeutendes Quantum Transitwaren inbegriffen ist. Der Transit kam aber nur in geringem Umfange zustande, indem die fortgesetzte Baisse der Valuten Deutschlands und der andern Ostseestaaten, zusammen mit den übrigen Schwierigkeiten, welche mit der Ausfuhr verbunden waren, die Kaufleute nötigte, diese Waren zwecks späterer Ausfuhr im Freihafen zu lagern.

Der Wert der Warenumsätze Dänemarks mit dem Auslande ergibt sich aus nachstehender Statistik:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr inländischer Waren	Ausfuhr ausländischer Waren	Mehr-Einfuhr
	Mill. Kr.	Mill. Kr.	Mill. Kr.	Mill. Kr.
1913	855	637	84	134
1914	795	780	87	72
1915	1,157	979	150	28
1916	1,357	1,177	132	48
1917	1,082	968	97	17
1918	945	696	47	202
1919	2,519	734	175	1,610

Es geht aus diesen Zahlen hervor, dass das Jahr 1919 einen aussergewöhnlich grossen Einfuhrüberschuss aufweist. Der Menge nach war die Einfuhr allerdings nicht besonders gross, weil die Preisverteuerung die hohen Einfuhrziffern wesentlich beeinflusst hat.

Dem Werte nach waren die wichtigsten Importartikel: Kohle, Kolonialwaren, fertige Manufakturwaren und Textilrohstoffe, Futter- und Düngstoffe für den Ackerbau. Unter den Exportwaren figurieren an erster Stelle: Butter, Speck und Eier, lebendes Vieh, Felle, Häute und Zucker.

Was den Warenumsatz mit der Schweiz anbelangt, so ist hierüber die Statistik für die Jahre 1918 und 1919 noch nicht veröffentlich worden, für die früheren Jahre sind die folgenden Ziffern massgebend:

Jahr	Einfuhr aus der Schweiz	Ausfuhr nach der Schweiz
	Mill. Kr.	Mill. Kr.
1913	3,4	1,9
1914	3,1	1,1
1915	5,0	2,1
1916	9,5	1,2
1917	16,4	0,5

Eingeführt wurden insbesondere: Seidenwaren, Schokolade, Blonden, Spitzen usw. und Uhren. Für das Jahr 1919 figuriert als hauptsächlichster Ausfuhrartikel Butter, indem in diesem Jahre von der sich auf 6,6 Millionen Kilogramm belaufenden Gesamteinfuhr in die Schweiz 4,7 Millionen Kilogramm aus Dänemark kamen.

Ackerbau. Die Ernte fiel insgesamt nicht so gut als erwartet aus, da sie nur 93 Prozent des Normalertrages, d. h. des Durchschnittes der Jahre 1909 bis 1913, betrug. Jedoch war die Ernte von Zuckerrüben grösser als vorausgesehen, wodurch nicht nur der Inlandsverbrauch an Zucker gedeckt, sondern noch eine beträchtliche Menge dieses Erzeugnisses ausgeführt werden konnte.

Eine am 15. Juli 1919 vorgenommene Viehzählung ergab folgenden Bestand: Pferde 558,471 (1914: 567,240), Rindvieh 2,188,142 (2,462,862), Schweine 715,919 (2,496,706), Schafe 509,466 (514,908) und Hühner 12,134,000 (15,154,000). Die grösste Reduktion hat somit im Schweinebestand stattgefunden, welcher seit 1914 auf einen Drittel gefallen ist.

Industrie und Arbeitsmarkt. Die dänische Industrie beruht hauptsächlich auf dem inländischen Markte; doch wurde bereits vor dem Kriege der Anfang zu einer Ausfuhr gemacht, und zwar in Zement, Kryolith, Pflanzenölen, Porzellanwaren und kondensierter Milch. Selbstverständlich wurde der Export dieser Artikel durch den Krieg stark beeinträchtigt; es war aber allgemein die Hoffnung vorhanden, dass dessen Beendigung eine bedeutende Steigerung der Ausfuhr mit sich bringen würde. Der Grund, warum dies nicht geschah, muss nicht allein den Arbeitsverhältnissen im Inlande, sondern auch anderweitigen Schwierigkeiten, insbesondere dem Valutaelend, zugeschrieben werden, welches in erster Linie den Absatz in den früher kriegführenden Staaten unmöglich machte. Andererseits sind einige dänische Industriezweige, darunter besonders die Eisenindustrie, selbst im Inlande einem sehr scharfen Wettbewerb des Auslandes ausgesetzt gewesen. Besonders Deutschland war infolge des niedrigen Markkurses imstande, Maschinen und andere Fabrikate zu Preisen zu verkaufen, die die dänische Industrie, deren Gestehungskosten wegen der sehr hohen Arbeitslöhne auf einem aussergewöhnlichen Niveau stehen, beinahe zu Grunde richteten. Es ist immerhin anzunehmen, dass die Preiszuschläge, welche Deutschland auf industriellen Fabrikaten, die für das Ausland bestimmt sind, macht, sowie die allgemeine Missstimmung gegen das «Dumping» diesen Zustand im Laufe des kommenden Jahres ändern werden.

Trotz diesen ungünstigen Momenten ist jedoch der Ertrag der dänischen Industrie, infolge der während des Krieges vorgenommenen Konsolidierung, im Berichtsjahre gut gewesen und die meisten Industrieunternehmen konnten Dividenden auszahlen, welche im Verhältnis zu denjenigen vor dem Kriege als befriedigend bezeichnet werden müssen.

Einen dunklen Punkt in der Entwicklung der dänischen Industrie bilden die schon mehrfach erwähnten Arbeiterverhältnisse. Die Arbeitslosigkeit, die im Jahre 1918 17,4 % sämtlicher Arbeiter betraf, ist im Jahre 1919 bis auf 10,7% zurückgegangen; gleichzeitig ist aber die Zahl der Ausstände gestiegen. Die arbeitende Klasse ist auch hier von der allgemeinen sozialen Reorganisierungslehre angesteckt, was sehr häufig durch willkürliche Arbeitseinstellungen zum Ausdruck kam. Es hat sich ausserdem in vielen Fällen als sehr schwierig erwiesen, die daraus entstandenen Reibungen auf gütlichem Wege durch Verhandlungen zu beseitigen. Gleichzeitig mit dem stetigen Steigen des Arbeitslohnes ist, wie auch in andern Staaten, die Arbeitszeit verringert worden, so dass heute die meisten Industriezweige Dänemarks die achtstündige Arbeitszeit eingeführt haben. Dem Reichstage ist übrigens ein Gsetzvorschlag unterbreitet worden, nach welchem für sämtliche Betriebe eine Maximalarbeitszeit von 8 Stunden festgesetzt werden soll.

Brennstoffe. Sowohl der Industrie als auch dem ganzen Erwerbsleben hat die Brennstoff-Frage grosse Besorgnis verursacht. Dänemark ist an Kohlen sehr arm und daher beinahe ausschliesslich auf die Einfuhr angewiesen. Die einheimischen Kohlen sind ähnlich wie in der Schweiz von solch geringer Qualität, dass es sich bis heute nicht lohnte, dieselben zu fördern; es sind indessen bedeutende Mengen von Torf vorhanden, welche insbesondere in den Haushaltungen, aber auch in gewissen Industrien als Ersatz benutzt werden. Die Gaswerke und viele andere Industriezweige sind jedoch immer auf den Import von Kohle angewiesen, so dass diese Frage ihre grosse Bedeutung nie verlieren wird.

Die Einfuhr von Steinkohlen in Dänemark betrug vor dem Kriege etwa 3¼ Millionen Tonnen pro Jahr, ist indessen in den Jahren 1918 und 1919 auf 1¾, bzw. 2 Millionen Tonnen zurückgegangen. Der grösste Teil der Kohle, etwa 80 %, kommt aus Grossbritannien; Deutschland war zur Lieferung der früheren Kohlenmengen nicht imstande, so dass die Einfuhr aus Deutschland nur etwa 15 % der Gesamtmenge betrug. Ausserdem begann Amerika als Lieferant, vorläufig allerdings nur von geringeren Mengen, aufzutreten. Mit Rücksicht auf die verminderte Kohlenmenge ist es notwendig gewesen, die in den Kriegsjahren eingeführte Kohlenrationierung aufrecht zu halten, so dass die Verteilung unter die Verbraucher nach wie vor durch einen aus Vertretern der verschiedenen Erwerbszweige und des Staates zusammengesetzten Kohlenverteilungsausschuss geregelt wird.

Um dem Kohlenmangel wenigstens teilweise abzuhelfen, sind Projekte gemacht worden, elektrische Energie aus Schweden und Norwegen, wo noch unausgebeutete Wasserkräfte vorhanden sind, zuzuführen.

Valuta. Die Wechselkurse erfuhren im Laufe des Jahres eine stetige Veränderung, indem in erster Linie die Kaufkraft der dänischen Krone infolge der erheblichen Mehreinfuhr im Verhältnis zu den fremden Valuten fiel. Zu Anfang des Berichtsjahres waren die Kurse der hauptsächlichsten fremden Valuten, wie zum Beispiel Sterling und Dollar, noch zugunsten der dänischen Krone. Am Ende des Jahres hingegen war das Verhältnis vollständig geändert, indem Mitte Dezember 1919 auf der Börse in Kopenhagen folgende Kurse notiert wurden (die Zahl vor dem Strich bedeutet den Normalkurs, diejenige nach dem Strich den Tageskurs Mitte Dezember 1919): Dollar 3.73 — 5.65, Pfund Sterling 18.16 — 21.23, Holl. Gulden 1.50 — 2.13, Schweizer Franken —.72 — 1.12, Schwedische Kronen 1.— — 1.17¼, Norwegische Kronen 1.— — 1.12¾, Pariser Franken —.72 — —.51¼, Reichsmark —.88/89 — —.11,6.

Um diesen Tiefstand der dänischen Krone zu bekämpfen, wurde auf Veranlassung des Handelsministeriums ein aus je fünf Vertretern der Kopenhagener Grossbanken und der verschiedenen Erwerbsorganisationen bestehen-

der Valutarat eingesetzt. Derselbe sollte in erster Linie versuchen, die Einfuhr überflüssiger Waren zu beschränken und die Ausfuhr von Erzeugnissen des Inlandes zu forcieren, sowie ferner dem Transithandel, der dem Lande keine Zahlung in Kronen, sondern solche in deutscher oder osteuropäischer Währung brachte, nach Möglichkeit Einhalt zu tun.

Der Zweck dieses Ausschusses war, wenn immer möglich, auf freiwilligem Wege eine Regulierung herbeizuführen. Die Banken versprachen, für alle Waren, welche vor dem 15. Dezember 1919 gekauft waren, ausländische Valuta zu beschaffen; nach diesem Zeitpunkte mussten sich die Geschäftsleute vor eventuellen Käufen im Auslande zuerst die nötige Valuta sichern.

Man hatte die Hoffnung gehegt, diese Verordnung werde eine dauernde Besserung der Valutasituation bewirken. Freilich ist dann auch eine Besserung eingetreten, die vorläufig aber nur vorübergehender Natur war, da sich eine Kontrolle des Valutahandels durch die Banken als sehr schwierig erwies. Die Regierung hat hierauf dem Reichstag ein Gesetz unterbreitet, wodurch die Einfuhr von einer Bewilligung des Valutarates in Form eines Valutazeugnisses für jede Partie Ware abhängig gemacht würde. Dieser Gesetzentwurf begegnete indessen bei dessen Vorlage im Reichstag grossen Bedenken, indem man befürchtete, es würde dem Valutarat eine zu grosse Gewalt in die Hände gelegt, wenn er bestimmen könnte, welche Waren eingeführt werden dürfen und welche nicht. Der Entwurf wurde deshalb vom Reichstag nicht angenommen und, soweit man beurteilen kann, besteht zur Genehmigung des Gesetzes durch einen neuen Reichstag wenig Aussicht.

Finanzen und Geldmarkt. Der von der Kopenhagener Nationalbank notierte Diskontsatz wurde im Laufe des Berichtsjahres zweimal erhöht, und zwar am 3. Januar von 5 auf 5½ % und am 7. Oktober von 5½ auf 6 %. Gleichzeitig stieg der Privatdiskont von 6 auf 7½ %.

Die Zahl öffentlicher Emissionen betrug im Jahre 1919 130, wovon 128 von Privatunternehmen, im Gesamtbetrage von 188 Millionen Kronen, und zwei Staats- und Kommunal-Anleihen im Betrage von zusammen 152 Millionen Kronen. Unter den Privatunternehmen waren es insbesondere Banken, Industrie- und Handelsgesellschaften, die neues Kapital suchten.

Der Notenumlauf der Nationalbank wuchs im Laufe des Jahres fortwährend und belief sich am Ende desselben auf 484 Millionen Kronen, während der Metallvorrat gleichzeitig auf 223 Millionen Kronen angewachsen war, so dass also 46 % der im Umlauf befindlichen Noten gedeckt waren. Die Gesamtbilanz aller Privatbanken erreicht über fünf Milliarden Kronen und die Einlagen in die privaten Sparkassen sind auf etwa 1½ Milliarden Kronen gestiegen. Dagegen trat im Umsatz der Kopenhagener Fondsbörse eine Stockung ein und es scheint demnach, dass die die Kriegsperiode kennzeichnende lebhafte Spekulation aufgehört hat. Dafür wurde, insbesondere von Privatpersonen, in bedeutenderem Umfange in fremder Valuta spekuliert, namentlich in Reichsmark, in Erwartung der wirtschaftlichen Wiederherstellung Deutschlands. Selbstredend hat diese Spekulation in vielen Fällen grosse Verluste verursacht.

Preisverteuerung und Preisregulierung. Wie auch in andern Ländern, sind im Berichtsjahre auf verschiedenen Waren Preisverteuerungen eingetreten. Vom statistischen Departement in Kopenhagen werden Angaben, die die Preisverteuerung in den verschiedenen Artikeln illustrieren, regelmässig veröffentlicht. Laut einer Berechnung der Ausgaben einer Normalfamilie war die Steigerung durchschnittlich und prozentual vom Juli 1914 an die folgende: 111 % im Juli 1919 und 142 % im Januar 1920. In Kronen ausgedrückt, wurde ein normales Budget im Jahre 1914 auf 2000 Kronen, im Juli 1919 auf 4221 Kronen und im Januar 1920 auf 4838 Kronen geschätzt. Die grösste Preiserhöhung weisen Kleidung, Schuhwerk und Feuerungsmaterialien auf; am wenigsten haben sich die Hausmieten verteuert, was jedoch auf die heutigen Hausmietgesetze, welche eine Erhöhung nicht ohne weiteres zulassen, zurückzuführen ist. Im Verhältnis zum Ausland, besonders zu Schweden und Norwegen, ist die Preissteigerung in Dänemark noch als ziemlich mässig zu bezeichnen. In Schweden betrug die Teuerung im Januar 1920 159 % und in Norwegen sogar 201 %.

Für die Arbeiterklasse war die Preissteigerung weniger fühlbar, weil gleichzeitig mit derselben auch der Arbeitslohn stieg; in mehreren Fällen ist die Lohnerhöhung sogar weit grösser gewesen. Beamte und Rentner haben dagegen unter der Teuerung bedeutend gelitten, immerhin hat der Staat, soweit es die Beamten anbelangt, derselben durch Teuerungszulagen und darauf durch eine Besoldungsreform gesteuert.

Was die Preisregulierung anbelangt, so ist zu sagen, dass die Regierung gemäss einem Gesetz vom 7. August 1914 weitgehende Befugnisse hatte, die Preise zu regulieren und sonstige wirtschaftliche Massnahmen, die als geboten erachtet wurden, zu treffen, ohne die Genehmigung des Reichstages einzuholen. Dieses Gesetz wurde jetzt aufgehoben; Bestimmungen über den allmählichen Abbau der Kriegsorganisationen sind ebenfalls getroffen worden. Brot und Zucker sind jedoch immer noch rationiert, die Rationen immerhin reichlich bemessen.

Schiffahrt. Die guten Frachtkonjunkturen haben es mit sich gebracht, dass das Jahr 1919 für die dänische Schiffahrt ein Rekordjahr wurde. Insofern die Schiffe nicht durch Ausstände aufgehalten wurden, fuhren sie zu lohnenden Frachten. Die zwischen der Regierung und den Reedern während des Krieges abgeschlossene Vereinbarung, wodurch sich die letztern verpflichteten, einen Teil der Tonnage für den Transport wichtiger Rohstoffe und Lebensmittel, wie Kohlen, Mais usw., zur Verfügung zu stellen, besteht noch jetzt. Die von den Reedern für diese Transporte bezogenen Frachten sind viel geringer, als die auf dem Weltmarkte notierten.

Es sind wenig neue Schiffe als Ersatz für die Verluste während des Krieges gebaut worden, weil es für die Werften sehr schwierig war, die erforderlichen Rohmaterialien zu beschaffen.

Bevölkerungs- und Steuer-Statistik. Die Bevölkerung des Landes wird per 1. Juli 1919 auf 3,023,000 angegeben. Auf je 1000 Einwohner fallen 8,3 Ehen, 22,7 Geburten und 13,1 Todesfälle. Der Geburtenüberschuss betrug demnach 9,6 ‰ und war niedriger als in irgend einem früheren Jahre. Dagegen war die Zahl der Trauungen grösser als früher. 3341 Personen wanderten aus (vor dem Kriege zirka 8/9000). Die Steuerstatistik weist 691,000 Steuerpflichtige mit einem steuerpflichtigen Einkommen von 2458 Millionen Kronen und 373,000 Steuerpflichtige mit einem Gesamtvermögen von 9640 Millionen Kronen auf.

Ich möchte meinen Bericht nicht schliessen, ohne zu erwähnen, dass das verflossene Jahr eine erfreuliche Steigerung des Handelsverkehrs mit dem Auslande, insbesondere auch mit der Schweiz, aufweist. Sowohl Einfuhr als Ausfuhr sind stark gestiegen und hoffentlich wird in kommenden Jahren diese Entwicklung zu gegenseitiger Zufriedenheit fortdauern.

Erhöhung von Telegrammgebühren. Im Telegrammverkehr mit Deutschland, Frankreich, Oesterreich und zum Teil auch im Verkehr mit Italien werden ab 1. August 1920 die derzeit erhobenen ermässigten Wortgebühren durch die nach dem internationalen Telegraphenvertrag zulässigen Höchstsätze ersetzt werden. Die neuen Wortgebühren sind folgende:

Schweiz-Deutschland 12,5 Rp. (bisher 10 Rp.), Schweiz-Frankreich 12,5 Rp. (10), Schweiz-Oesterreich 12,5 Rp (bisher: Liechtenstein, Tirol und Vorarlberg 6 Rp., übriges Gebiet 10 Rp.), Schweiz-Italien 12,5 Rp. (bisher: Grenzzone 10 Rp., übriges Gebiet 12,5 Rp.).

* * *

Relèvement de taxes télégraphiques. Les taxes par mot réduites, perçues jusqu'ici pour les télégrammes à destination de l'Allemagne, de la France, de l'Autriche et d'une partie de l'Italie, seront remplacées, dès le 1er août 1920 par les taxes maxima que prévoit la convention télégraphique internationale. Ces taxes sont les suivantes:

Suisse-Allemagne 12,5 cts. (jusqu'ici 10 cts.), Suisse-France 12,5 cts. (10), Suisse-Autriche 12,5 cts. (jusqu'ici: Liechtenstein, Tirol et Vorarlberg 6 cts., autres provinces 10 cts.), Suisse-Italie 12.5 cts. (jusqu'iei: zone frontière 10 cts., autres régions 12,5 cts.).

Aumento di tasse telegrafiche. Nelle relazioni telegrafiche con la Germania, la Francia, l'Austria ed in parte anche con l'Italia, le tasse per parola ridotte riscosse attualmente verranno sostituite col 1° agosto 1920 colle tasse massime ammesse dalla convenzione telegrafica internationale. Le nuove tasse per parola saranno le seguenti:

Svizzera-Germania cent. 12,5 (attualmente cent. 10), Svizzera-Francia cent. 12,5 (10), Svizzera-Austria cent. 12,5 (attualmente cent. 6 per il Liechtenstein, il Tirolo ed il Vorarlberg e cent 10 per il resto del territorio), Svizzera-Italia cent. 12,5 (attualmente cent 10 per la zona limitrofa e cent 12,5 per il resto del territorio).

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 27. Juli an [1]) — *Cours de réduction à partir du 27 juillet* [2])

Belgique fr. 49. 50; Deutschland Fr. 14. 75; Italie fr. 32. 25; République Argentine fr. 502. — (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22. 25.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Société des tramways Lausannois

Remboursement d'obligations

Ensuite de tirage au sort, les obligations suivantes ont été appelées au remboursement, **pour le 1er novembre 1920:**

Emprunt 4% de 1902, de frs. 2,000,000.—, 27 obligations.

Nos 200, 232, 257, 297, 619, 767, 796, 856, 963, 973, 1013, 1181, 1311, 1592, 1635, 1823, 1969, 2048, 2125, 2206, 2304, 2307, 2316, 3107, 3370, 3712, 3869. (13513 L) 3067'

Emprunt 4% de 1906, de frs. 500,000.— 6 obligations.

Nos 4265, 4270, 4287, 4450, 4766, 4904.

Emprunt 4% de 1910, de frs. 2,000,000.— 25 obligations.

Nos 5079, 5783, 5788, 5980, 5984, 5990, 5991, 6367, 6574, 6675, 6721, 7041, 7179, 8294, 8303, 8515, 8626, 8685, 8837, 8857, 8876, 8924, 8943, 8953, 8997.

Emprunt 3% de 1910, de frs. 256,500.— 3 obligations.

Nos 1, 137, 221.

Tous ces titres doivent être présentés à la **Banque cantonale Vaudoise**, à **Lausanne**, ou à ses **Agences**, à la date sus-indiquée, **a partir de laquelle ils cesseront de porter intérêt.**

Les obligations 4% ci-après n'ont pas été présentées au remboursement jusqu'ici:

Nos 5430 et 6612, remboursables au 1er novembre 1917
No 2826, remboursable au 1er novembre 1918 et
Nos 507 et 6628 remboursables au 1er novembre 1919.

Lausanne, le 21 juillet 1920. **La Direction.**

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 10. Juni 1920 verstorbenen **Conrad Götsch,** geb. 1870, von Steckborn, wohnhaft gewesen in Höngg, Inhaber der **Firma Conrad Goetsch,** Schuhhandlung, Niederdorfstrasse 28, **Zürich 1** ist mit Verfügung des Einzelrichters des Bezirksgerichtes Zürich in nicht streitigen Rechtssachen vom 26. Juni 1920 gemäss Z. G. 580 das **öffentliche Inventar** bewilligt worden

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der Notariatskanzlei Höngg einzugeben, unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse), den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus Grundbuch-, bzw. Pfandprotokollen ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, als der Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten an den Nachlass des Verstorbenen beim **Notariat Höngg: 14. August 1920.** (O F 25463 Z) 2043 !

Höngg, den 7. Juli 1920.

Notariat Höngg:
J. Rebsamen, Notar.

Avis aux obligataires

La Société Anonyme des Papeteries de la Meurthe à l'honneur d'informer Messieurs les Obligataires de la **Société des Papeteries de Courtelary et de Chenevières,** qu'elle procèdera au tirage des obligations dont le remboursement est envisagé par le tableau d'amortissement le **samedi 31 juillet 1920,** à 10 heures du matin, a son **Siège Social, 13, rue d'Aguesseau, à Paris.**

Les numéros des obligations sortis seront publiés dans les 15 jours qui suivront le tirage. 3085'

Spezial-Dienst für Manufakturwaren und Baumwoll-Garne aus England

mit regulären Verschiffungen ab **Grimsby, Liverpool, London** etc. nach **Antwerpen** und ab da tägliche Sammelladungsgelegenheit via **Basel** nach allen schweiz. Bestimmungen. 3003

Auskünfte und Frachtnotierungen durch

A. G. Danzas & Co., Basel
Zürich, St. Gallen und Genf

Briketierwerk A.-G., Aarberg

Die unterzeichnete, in Liquidation getretene Gesellschaft ersucht allfällige Gläubiger, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche im Sinne von Art. 665 O. R. anzumelden. 3057.

BERN, den 23. Juli 1920.

Briketierwerke A.-G. Aarberg in Liq.
Bureau Bern, Neuengasse 37.

Spinnereien Aegeri

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 7. August 1920, vormittags 10 Uhr in das Hotel zur Brücke in Unterägeri höfl. eingeladen

TRAKTANDEN:

1. Protokollgenehmigung.
2. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1918/19 und Decharge-Erteilung an früheren Verwaltungsrat und Direktion. Antrag des Verwaltungsrates.
3. Konstatierung der Volleinzahlung der 1348 Prioritätsaktien.
4. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1919/1920. Entgegennahme des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinnsaldos.
6. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.
7. Allfälliges. 3058.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 24. Juli 1920 an bis zum 5. August 1920 auf dem Bureau in Neuägeri zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, wo auch vom 24. Juli 1920 an bis 5. August 1920 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz unter Aufgabe der Aktiennummern und die Art der Titel die Zutrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden können.

Nach dem 5. August 1920 werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Neuägeri, den 20. Juli 1920.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: F. HOCHULI.

DETAIL A.-G. GLARUS

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 14. August 1920, nachmittags 2 Uhr, in das Bureau des Herrn Dr. jur. O. Kubli, Rechtsanwalt, Glarus

Traktanden:

1. Protokoll. (1721 Gl) 3088
2. Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung 1919/20.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1921.
4. Antrag betreffend Verwendung des Vorschlages.

Jahresbericht und Rechnung liegen im Rechtsdomizil der Gesellschaft auf.

Glarus, den 24. Juli 1920.

Der Verwaltungsrat.

Etude de Mr. N. Steiger, notaire à Tavannes

Vente aux encheres Publiques.

Jeudi, 26 août 1920, dès les 2 heures de l'après-midi, à la Halle aux foires à Saignelégier, la Société des autos transports du Jura centre S. A. en liquidation, exposera en vente aux enchères publiques: 4 voitures autobus «Saurer» 36 HP, 2 camions «Saurer» 45 HP. lot de chaînes à neige, 1 magnieto, bidons vides, sceaux, filtres, 3 complets pour chauffeurs, 5 sacoches, 1 machine à écrire Smith Premier, neuve, lot de papier et quanquité d'autres articles dont le détail est supprimé.

Deux mois de terme pour les paiements. (1059 K) 3086'

Saignelégier et Tavannes, le 19 juillet 1920.

Au nom de la commission de liquidation:
Le Président: Huelin, maire Le Secrétaire: Steiger, notaire

Fabrique de jouets „JUNOS" Société anonyme à Vevey

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** le **lundi 9 août 1920,** à 17 heures, au siège de la Société, rue Louis Meyer, à **Vevey.**

ORDRE DU JOUR:

Dissolution de la Société.

Le bilan et les comptes ainsi que les rapports seront à la disposition de MM. les actionnaires au Bureau de M. Paul Pochon, agent d'affaires patenté Avenue du Kursaal, 18, à Montreux, à partir du 30 juillet 1920. (2167 M) 3081'

Vevey, le 24 juillet 1920.

Le conseil d'administration.

Export-Verkehr nach Holland

GOTH & Co, BASEL

Filialen in St. Gallen, St. Louis und Anvers

empfehlen ihren vorzüglichen **Spezialdienst** über **VENLO** für Güter aller Art nach **HOLLAND.**

Zuverlässige Bedienung. Billigste Frachtpreise.

(4811 Q) 3062

Eisengarn A.-G. Langmatt bei Dietikon (in Liquidation)

Die unterm 21. Juli 1920 stattgehabte Generalversammlung hat die Liquidation beschlossen. Gemäss Art. 665 O.-R. werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Liquidator der Gesellschaft anzumelden. 3087

Wiesenthal-Bergdietikon, den 23. Juli 1920.

Eisengarn A.-G. Langmatt bei Dietikon in Liquitation
Der Liquidator: A. Froehlich.

Neuenburger Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind Abgeber von Namen- oder Inhaber-

Kassascheinen

(Bons de Dépôt)

1, 2, 3 und 5 Jahre fest, verzinslich zu

5 1/2 %

Diese Scheine werden für beliebige Beträge ausgestellt und sind mit halbjährlichen Zinscoupons versehen. (5315 N) 1385.

Die Direktion.

Papiers W. C. Closetrollen

Demandez offre à

GOETSCHEL & Co, Chaux-de-Fonds

2029 (40980 C)

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Vormundschaften

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der hiernach genannten, unter Vormundschaft gestellten Person wurde auf Grund der Art. 398 Absatz 3 Z. G. B. und 43 E. G. die Errichtung des öffentlichen Inventars angeordnet.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekrets vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Bevormundeten aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hiernach angegebenen Fristen bei dem zuständigen Regierungsstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen fällt auch die Haftung weg. (Art. 590 Z. G. B.) 3083'

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Bevormundeten die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Widmer Adolf Robert, Theodors und der Anna Maria Lehmann sel., geb. 1880, Spengler in **Sumiswald.**

Eingabefrist bis und mit dem **28. August 1920:**

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungsstatthalteramt **Trachselwald.**

b) Für Guthaben des Bevormundeten: bei Notar **Chr. Nydegger** in **Sumiswald.**

Vormund: Herr **Paul Müller,** Drogist in **Sumiswald.**

Der beauftragte Notar:
Nydegger, Notar

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: *Stirnemann & Sandmeier,* Adv., Notar u. Ink.
Altdorf: *Dr. F. Schmid,* Adv.
Baden: *Treuhand A.-G.,* Handels- u. Privat-Auskünfte.
Basel: *Dr. Grüntnger, Spitzer & Ronus,* Adv. u. Not., Ink., Prox., Not.-Gesch. — *Dr Sutter, Dr Wieland, Dr Burckhardt, Dr Zahn,* Adv. u. Not. Elisabethenstr. 30
Bern: *G. Bürkwyl,* Ink., Ausk. — *F. R. Moser,* Advokat u. Ink. u. *E. Werthmüller,* Ink.
Chur, Fims, Ilanz: *Dr. A & Dr. F. Mattli,* Adv., Ink.
Genève: *Herren & Guerchet,* renseignem. et recouvrem. s. tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc. — *J. & W. Herren,* avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
Lausanne: *L. Bertarionne,* agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch).
Luzern: *Dr. Hermann Stocker,* Advok., Pilatusstrasse 24.
Montreux: *Raccoursier, B.,* Recouv. et contentieux. — *Paul Pochon,* agt. d'aff. Recouv., renseign. Tél. 82
Olten: *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
Solothurn: *G. Jecker,* Adv. Not., Verwaltungen, Ink.
St. Gallen: *Dr. F. Curti,* Adv. — *Dr. Otto Forrer,* Adv. — *E. Forster,* Rechtsbureau. — *Otto Baumann,* Inkassob.
Zug: *Atoys Holz,* Rechtsb.
Zürich: *Dr. Herforth,* Adv. — *Leo V. Bühtmann,* Rechtsanw. f. Handelsrechtsprax. — *Intern. Auskunftei Bürgel.* — *Dr. Louis Kunz,* Adv.

Prima

Hartholz-Meilerkohlen

liefert beständig zu vorteilhaften Preisen waggonweise und in kleineren Posten

E. Hediger-Baumgartner,
Köhlerprodukte,
189 **Grenchen.** (55 Sn

Automat - Buchhaltung
richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6.** Weinbergstrasse Nr. 57.

Buchhaltungsarbeiten

besorgen diskret und prompt bei billig. Berechnung

Dr. jur. MUTHER u. C. FLACHSMANN
Revisionsbureau
Zürich 8. Florastrasse 54
Telephon H. 415 (1989.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne